

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 31 (1944)
Heft: 8

Artikel: Postgebäude Sitten : Bauzeit 1938/39 ; Pläne : Direktion der eidg. Bauten ; Bauleitung : A. de Kalbermatten ; R. Bruttin, Arch., Sitten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-25029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Postgebäude Sitten

*Bauzeit 1938/39; Pläne: Direktion der eidg. Bauten
Bauleitung: A. de Kalbermatten, R. Bruttin, Arch., Sitten*

Die Platzverhältnisse im alten Postgebäude Sitten vermochten den neuzeitlichen Anforderungen nicht mehr zu genügen. Besonders der intensiv in Entwicklung begriffene Verkehr mit zehn verschiedenen Postautomobilkursen führte verkehrstechnisch zu unhaltbaren Verhältnissen im bestehenden Posthof. Andererseits mußten für die Automatisierung des Telefons neue Räume geschaffen werden. Eine befriedigende Lösung konnte nur durch Erstellung von Neubauten erzielt werden. In diesem Sinne wurde in den Jahren 1936/1937 die Planung in Angriff genommen und anschließend die Errichtung der Neubauten beschlossen.

Bauprogramm

Im Bauprogramm waren vorgesehen: 1. Ein *Postgebäude* mit Schalterhalle, Postbüro und Warteraum für Postauto-reisende im Erdgeschoß; Schalterraum, Büro- und Instruktionsräumen für Telephon und Telegraph im 1. Stock; automatischer Telephonzentrale und Fernamt, im weitem einer Abwartwohnung im 2. Stock. Im Untergeschoß die Heizung und üblichen Dependenzen. – 2. Ein *Magazingebäude* mit Magazinen für TT-Material im Untergeschoß, sowie Garagen und Werkstatt im Erdgeschoß.

Konstruktion, Baukosten

Postgebäude: Fundierung und Außenmauern im Untergeschoß in Beton, Obergeschosse in Backsteinmauerwerk, verputzt (teilweise mit Natursteinverkleidung). Zwischendecken in armiertem Beton, Dach in Walliserschiefer auf Holzschalung. *Baukosten:* bei 7920 m³ umbauten Raumes Fr. 51.– pro m³.

Magazingebäude: Außenmauern, Zwischendecken und Flachdach in armiertem Beton, schalungsroh. Flachdachbelag auf Korkisolation. *Baukosten:* bei 3250 m³ umbauten Raumes (inkl. Verbindungsbau im Untergeschoß) Fr. 32.– pro m³.

Im Einheitspreis pro m³ (neue Meßart) sind nicht inbegriffen: Ingenieur- und Architektenhonorare, Arbeiten außerhalb der Gebäude, Anschlußgebühren.

Material, farbige Gestaltung, Fassadenschmuck

Bei der äußern und innern Ausstattung wurde weitgehend einheimisches Steinmaterial verwendet, von dem der Kanton Wallis eine reiche Auswahl besitzt. Äußere Treppen: Granit von Gondo. Plattenverkleidung und Fenstereinfassungen: Grès du Val d'Illeaz. Sockel und Hauptgesims: Grès dur de Salvan (wobei die monolithische Ecksäule, aus gleichem Material, jedoch poliert, als besonders schönes Stück hervorzuheben ist). Hofbelag (gegen Av. de la gare): Dalles de Saxon. Bodenbelag Schalterhalle: Pierre des Evouettes, gesägt. Wandverkleidung Schalterhalle: Pierre de Colombey, poliert. Schaltertischplatten und Fenster-simse: St-Triphon. Haupttreppe: Quarzite de Bramois. Der Fassadenputz des Postgebäudes ist in lichtem Rot abgetönt. Der Treppenhausvorbau trägt als Fassadenschmuck ein Sgraffito-Großfliesenmosaik von A. Neuenschwander in Brig.

Der in seiner Sichtbetonstruktur anders wirkende Magazinbau ist im Gegensatz zum farbigeren Postgebäude in stumpfem Grau gehalten mit Deckenuntersichten in reinem Weiß.



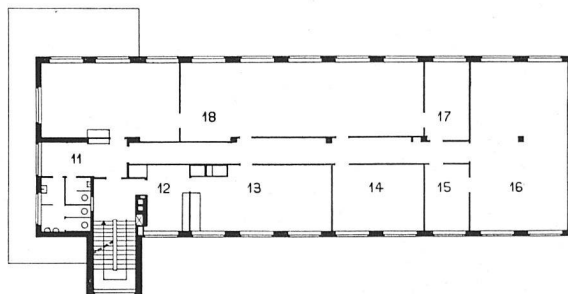
Eingang, Wandbild von A. Neuenschwander



Schnitt durch Hof (9), Fassadenstück Hauptgebäude 1:500

Erstes Obergeschoß 1:500

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 11 Vestibül | 15 Druckerei |
| 12 Schalterraum | 16 Scheckabteilung |
| 13 Telegraph | 17 Chefbüro |
| 14 Ausstellungsraum | 18 Bauabteilung |





Photos: Fr. Exquis, Sion

Gesamtansicht von der Avenue de la Gare

Erdgeschoß-Grundriß 1:500

- 1 Schalterhalle
- 2 Posträume
- 3 Brief- und Paketträgeraum
- 4 Wartesaal mit Postfächern
- 5 Personalraum
- 6/7 Garage
- 8 Werkstätte
- 9 Unterer Hof
- 10 Luftschutzraum

